

wenn sie in die Steige sollen“ Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 94.

2 übertr. verrückt, närrisch, OB vereinz.: *di hats richti, du bist bi bi!* Manching IN.

3 als Dim. Entenküken: *Öitza is scha wieda sura kloins Bihl hi(n)wor(d)n* SINGER Arzbg.Wb. 35.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,130.

DELLING I,75.– WBÖ III,130; Schwäb.Wb. I,1093; Schw.Id. IV,911; Suddt.Wb. II,369, 385.– DWB VII,1836.– ANGRÜNER Abbach 13; BRAUN Gr.Wb. 48, 463; SINGER Arzbg.Wb. 35.– S-75C9, M-11/23.

Abl.: *Biberer, bibern³, Bibi.* A.R.R.

piano

Adv., langsam, OB, °OP vereinz.: *bianer geh* „langsam gehen“ Thundf LF

Etym.: Aus it. *piano* 'leise, schwach'; Fremdwb. II,519.

Schwäb.Wb. I,1090; Suddt.Wb. II,346.– DWB VII,1836. A.R.R.

†Bibal

N., Trinkgeld: *Das Bibal* „ehmals eine Art Sporteln für die Amts-Schreiber“ SCHMELLER I,190.

Etym.: Aus mlat. **bibale*, Abl. von *bibere* 'trinken'; vgl. WBÖ III,131.

SCHMELLER I,190.– WBÖ III,131; Schwäb.Wb. VI,1650.– Frühhd.Wb. IV,301. A.R.R.

bibbern, zittern, beben, → *bebern*.

Bibe

M., E I Truthahn, Truthenne, °MF mehrf., °OB, °OP, °OF vereinz.: *da Laabhofbaua häut an Haafa Pippn* Sulzbach-Rosenbg; „*der Bieb*, Mz. *die Biebm*“ Riegelstein PEG; *die Piep* „die Truthenne“ SINGER Arzbg.Wb. 175; *Pipe* [der] HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104.– In Vergleichen: *nã häuts an Kupf kröigt woi a Biebm* „einen roten Kopf“ Nürnberg;– *rot wie ein(e) B.* rot im Gesicht, °OP, OF, °MF vereinz.: *roud woi a Bibn* U'farnbach FÜ.– *Aufgeblasen wie ein(e) B.* stolz, hochmütig, MF vereinz.: *aafblasn wie a Pip* Simmelsdf LAU.– Syn. → [Trut]hahn.

2 übertr.– **2a** Kamm des Truthahns, nur in der Ra. *jmdm steigt der B.* u.ä. jmd gerät in Zorn, °OP, °MF vereinz.: *dem steigt der Bip* Eschenbach.– **2b** rotes Gesicht, roter Kopf, °NB, °OP, °MF vereinz.: *der gröigt an Bieb vo ladda Zurn* Kersbach LAU.– **2c** Zorn: *dea had an gscheidn Bib afn ghatt* „war sehr zornig auf ihn“ Regelsbach SC.

Etym.: Onomat.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104.– Suddt.Wb. II,356 (Piepe).– BERTHOLD Fürther Wb. 167; BRAUN Gr.Wb. 463; MAAS Nürnberg.Wb. 82; SINGER Arzbg.Wb. 175f.– W-27/48.

Abl.: *Biber(er), biberln, bibern².* A.R.R.

Bibel¹

F., M., Bibel: *Biwö* Haidmühle WOS; *Sua stäihts scha in der Bibl drin!* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 115; „*Die, b.W. der Bibel*“ SCHMELLER I,190; *er hat ouh dem convent geben sin bibeeln* Altenhohenau WS nach 1297 Corp.Urk. IV,154,34; *die wibl, die bei sand Haymran gelegen ist* 1470 Urk.Juden Rgbg. 31.– Auch: *haint weäd 'Biwe valesn* „die Passionsgeschichte“ Kötzing.

Etym.: Mhd. *biblie, bibel*, aus mlat. *biblia* 'die Heiligen Bücher'; KLUGE-SEEBOLD 119.

SCHMELLER I,190.– WBÖ III,131; Schwäb.Wb. I,1091; Schw.Id. IV,921; Suddt.Wb. II,347.– DWB I,1805; Frühhd.Wb. IV,302f.; LEXER Hwb. I,263; WMU 249.– BRAUN Gr.Wb. 51.– S-91C8, W-26/1. A.R.R.

Bibel²

1 M., Hahnenkamm, nur in der Ra. *der B. läuft jmdm an / steigt jmdm* u.ä. jmd gerät in Zorn, °NB, °OP, °MF vereinz.: *dem is da Bibl anglaufen* dem schwillt der Kamm Hainsbach MAL. **2** M., F., Schopf, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der Lehra hotn vom Bibl gnumma* O'viechtach; „*bei~'n* oder *bey dā' Bibal nemā~* ... *bey* den Haaren ergreifen“ SCHMELLER I,190.

Etym.: Wohl Abl. von *biben* (→ *beben*); vgl. Suddt.Wb. II,347.

SCHMELLER I,190.– Suddt.Wb. II,356.– W-27/49.

Komp.: [Spinn-rocken]b. im Vergleich: *dera hängen die Haar weg wiarer Spinnrockenbibl* „wie das zu verspinnende Material“ Ingolstadt. A.R.R.

Bib(e)lein

N. **1** kleine Menge, Weniges, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *geh schenk ma a Bibal ebs vo dein Kuacha* Ismaning M; *dös Bibei hättst dir bhaltn kinna* Lohbg KÖZ; „Eine kleine Entfernung oder eine kleine Menge ... *Bibā:lā*“ CHRISTL Aichacher Wb. 210.

2 kurze Zeitspanne, °OB vereinz.: *kimm a Biberl zu mir* Kay LF

3 Pickel, (eitrige) Entzündung, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der hāt im Gsicht lauta Biwal* Inndersdf DAH.